

Lehrmaterial für bessere Umwelt

Verein spendet der Berufsschule einen Lernzirkel zum Thema Recycling von Sicherungen

Von Manfred Klier

Hilpoltstein/Roth – Dem Berufsschulzentrum Roth ist ein Materialwagen mit theoretischem und praktischem Lehrmaterial zum Thema „Lernzirkel Überstromschutzorgane“ übergeben worden. Die Stromkreise in Wohnhäusern werden heute größtenteils durch Sicherungsautomaten überwacht. Aber im Hausanschluss stecken immer noch Schmelzsicherungen.

In unterschiedlichen Größen finden diese auch Verwendung etwa in Betrieben, bei der Straßenbeleuchtung und bei der Bahn. Diese Schmelzsicherungen enthalten wertvolle Rohstoffe wie Silber und Kupfer. Wenn sie einmal ausgelöst haben, können sie nicht weiter verwendet werden. Sie einfach in den Müll zu werfen, wäre umweltschädlich und würde wichtige Ressourcen vergeuden.

Im Jahre 1995 wurde deshalb der „Gemeinnützige Verein zur Förderung des umweltgerechten Recyclings von abgeschalteten NH/HH-Sicherungs-einsätzen“ gegründet. NH steht dabei für Niederspannungs-Hochleistungs-Sicherung und HH für Hochspannungs-Hochleistungs-Sicherung.



Demonstrieren den Umgang mit dem Lehrmaterial (v. l.): Birgit Zwicknagel, Oberstudienrätin Undine Landvoigt, Abteilungsleiter Elektrotechnik Anton Kleber, Fachlehrer Christian Porsche, Innungsoberrmeister Christof Pickart und Fachlehrer Klaus Bauer. Foto: Klier

Wie Birgit Zwicknagel von der Geschäftsstelle in Stamsried bei der Übergabe erläuterte, enthalten die auf einem fahrbaren Untersatz stapelbaren Kästen neben Schmelzsicherungen, Sicherungseinsätzen und Schutzschaltern auch Arbeits-

blätter zur theoretischen Ausbildung.

Im Steinofenkonverter werden die durchgebrannten Sicherungen eingeschmolzen, und dann in Spezialverfahren neben Schmelzsicherungen Kupfer und Silber in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt. Die übrigbleibende

Schlacke, in der Problemstoffe wie Cadmium, Asbest und Kunststoff gebunden sind, findet im Straßen- und Deichbau Verwendung. Mehr als 5000 Tonnen Sicherungen haben der Verein bisher eingesammelt und daraus 850 Tonnen Kupfer und 13 Tonnen Silber ge-

wonnen. Dazu kommen enorme Einsparungen an Energie und an CO₂-Emissionen.

Die Überschüsse verwendet der Verein hauptsächlich in Form von Spenden zur Finanzierung von Forschung und Lehre sowie für Aus- und Weiterbildung. **HK**